EINE PERLE VOR UNSERER HAUSTÜRE

Wer Schönheit und Ruhe erleben und die Natur geniessen will, braucht nur die S-Bahn zu nehmen. Zwischen Büren an der Aare und Lyss gibt es viel zu entdecken.

Kennzeichnend für die Alte Aare ist die Verschmelzung von Umgebung und Fluss.
© Sara Ferraro

Als erstes hören wir eine Singdrossel, die laut und variantenreich improvisiert. Schon nach wenigen Schritten fühlen wir uns wie in einem Urwald: Efeuumrankte Föhren, Schachtelhalm und verwunschene Tümpel wechseln sich ab mit Eichenwäldchen und sonnigen Lichtungen, auf denen Mädesüss und Blutweiderich blühen. Von ferne ruft ein Kuckuck. Wir sind mitten im Auengebiet der Alten Aare.

«Alte Aare», so heisst der ursprüngliche Flusslauf zwischen Aarberg und Büren. Seit der ersten Juragewässerkorrektion (1868 bis 1878) fliesst der grösste Teil des Aarewassers durch den Hagneck-Kanal in den Bielersee. Durch diese Umleitung ging viel von der ursprünglichen Auendynamik verloren. Dank dem Projekt «Hochwasserschutz und Revitalisierung Alte Aare» wurde der Flusslauf nun sichtbar aufgewertet. So wurden etwa Überflutungsflächen geschaffen, so dass je nach Wasserstand neue Auenwälder, Wasserläufe und Feuchtwiesen entstehen. Zudem wurden grosse Mengen Totholz ins Gerinne eingebaut, um Fischen Verstecke zu bieten.

Die Auenlandschaft lässt sich gut mit dem Velo erkunden. Wer hingegen zu Fuss unterwegs ist, kann zum Beispiel mit der S-Bahn nach Büren fahren und von dort 5,5 Kilometer nach Dotzigen wandern. Danach lohnt es sich, mit der Bahn nach Büren zurückzukehren, um sich im mittelalterlichen Städtchen eine Erfrischung zu gönnen. ■

Sara Ferraro,
Kommunikationsgruppe WWF Bern

Tipp zum Wandern

Weitere Wandervorschläge finden Sie im neuen WWF-Buch «Gewässerperlen – die schönsten Flusslandschaften der Schweiz», erhältlich unter shop.wwf.ch oder unter wwf.ch/gewaesserperlen-entdecken.

Tipp für die Schule

Ab dem Schuljahr 2018/19 bietet der WWF Bern neu den Schulbesuch «Gewässerperle Sense» an. Bei einer Exkursion erforschen die Schülerinnen und Schüler die Tiere und Pflanzen an und in der Sense. Mehr Informationen erhalten Interessierte auf Anfrage: info@wwf-be.ch oder unter www.wwf-be.ch/schulbesuche

Gewässerperlen

So bezeichnet der WWF Gewässerabschnitte oder ganze Einzugsgebiete, welche einen hohen ökologischen Wert und grosse Natürlichkeit aufweisen. Die «Alte Aare» ist eine von acht Gewässerperlen im Kanton Bern.

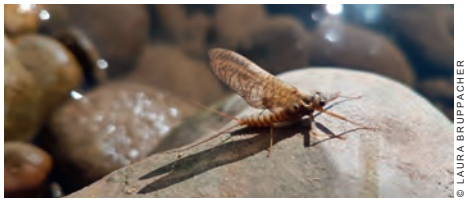
Mehr dazu unter www.wwf-be.ch/perlen

IN DER NATUR UND FÜR DIE NATUR

Revitalisierungen bringen dem Gewässer Dynamik und Struktur zurück, woran es heute vielerorts fehlt. Der WWF Bern organisiert im Herbst eine Exkursion zu einem Revitalisierungs- und Hochwasserschutzprojekt an der Biberze, Gemeinde Riggisberg.

Auf der Exkursion erfahren wir, von welchen Massnahmen die Kleinlebewesen an der Bachsohle profitieren. Eine Revitalisierung gibt viel zu tun. So bepflanzen wir die Uferböschung mit Sträuchern.

Die Exkursion findet am 27. Oktober von 10–16 Uhr statt. Treffpunkt und Detailprogramm werden nach Anmeldung unter www.wwf-be.ch/agenda per E-Mail bekannt gegeben.



© LAURA BRUPPACHER